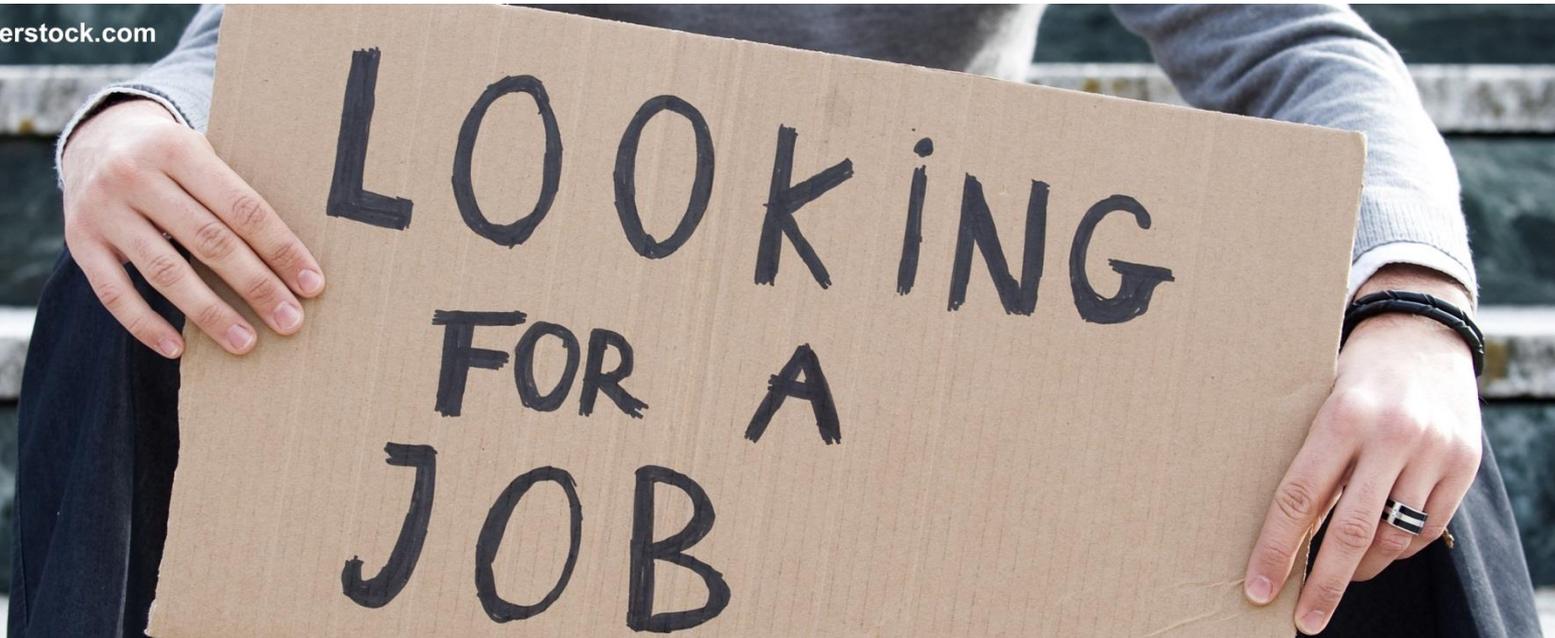


Luna Vandoorne/Shutterstock.com



# Entwicklung des Arbeitsmarktprogramms 2019/2020

## Eckpunktepapier

ASGA am 06.09.2018

Kathleen Machmer – Sachgebietsleitung Eingliederung

# Inhalt

## **1 Landkreis Uckermark als Standort des Jobcenters Uckermark**

- 1.1 konjunkturelle Entwicklung
- 1.2 Bevölkerungsentwicklung

## **2 Eckwerte des Arbeitsmarktes**

- 2.1 Regionaler Arbeits-/Ausbildungsmarkt
- 2.2 Kundenstruktur

## **3 Strategische Ausrichtung**

## **4 Operative Schwerpunkte**

## **5 Finanzielle Ressourcen zur Aufgabenerledigung**

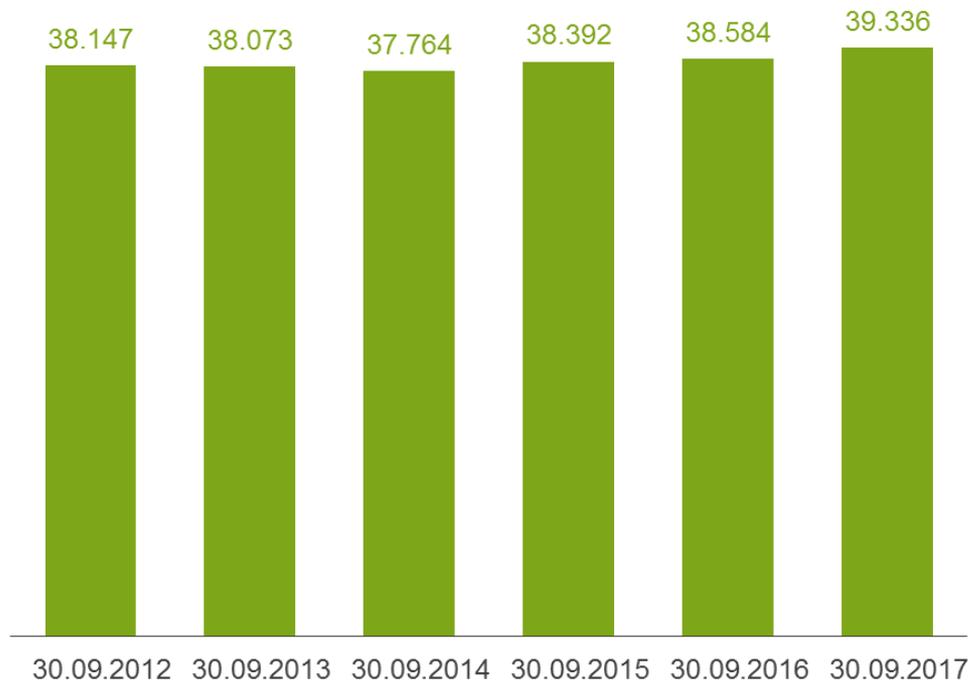
# 1 Landkreis Uckermark als Standort des Jobcenters Uckermark

## 1.1 Konjunkturelle Entwicklung

- positive wirtschaftliche Entwicklung mit Beschäftigungszuwachs
- Schwerpunktbranchen: Mineralölverarbeitung/Kunststoffe/Chemie, Papierindustrie, Metallverarbeitung/Maschinenbau, Energietechnik, Ernährungswirtschaft, Holzgewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Landwirtschaft und Tourismus
- langfristiger Aufwärtstrend des Bruttoinlandsproduktes
- zahlreiche geplante Erweiterungsinvestitionen von bereits ansässigen Unternehmen sowie kleinere Neuansiedlungen z. T. auch mit Arbeitsplatzzuwachs
- 3.236 Unternehmen in UM (Stand 06/2017), davon knapp 80 % mit weniger als 10 Beschäftigten, Unternehmensanzahl leicht rückläufig

## 1.1 Konjunkturelle Entwicklung im Landkreis Uckermark

**Beschäftigungsentwicklung** (Beschäftigung am Arbeitsort, Zeitreihe zum Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag jeweils 30.09.)



zum  
Vorjahr: +1,9%

Empfänger

# 1.1 Konjunkturelle Entwicklung im Landkreis Uckermark

## Beschäftigung in ausgewählten Wirtschaftszweigen

(Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 30.09.2017)



## 1.2 Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Uckermark

### Arbeitskräftepotential

- weiterhin abnehmendes Erwerbspersonenpotential im Landkreis Uckermark aufgrund der Altersstruktur sowie der nach wie vor bestehenden negativen Wanderungssalden insbesondere bei gut qualifizierten jungen Menschen
- Jugend-Alter-Relation (Anteil der unter 25-Jährigen auf jeweils 100 Personen über 55 Jahre, Stand 31.12.16): Bund 68,2 | Uckermark 41,3
- Abwanderung gut qualifizierter junger Menschen
- aktuell günstige Bedingungen für Berufsanfänger, Berufsquereinsteiger und Arbeitsplatzwechsler im Landkreis Uckermark haben bisher nicht zur Verminderung der Abwanderung bzw. zum verstärkten Zuzug von Fachkräften geführt
- hoher Anteil Schulabgänger ohne Schulabschluss
- Verschärfung der Fachkräfteengpässe

## 2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

### 2.1 Arbeitsmarktentwicklung

- anhaltend gute Grundverfassung am Arbeitsmarkt
- im gesamten Jahresverlauf 2017 durchweg hohe Arbeitskräftenachfrage
- im Jahr 2017 2.859 gemeldete Stellen für den Landkreis Uckermark (Statistik der Agentur für Arbeit)
- an das Jobcenter Uckermark gerichtete Arbeitskräftenachfragen: Gesundheits- und Sozialwesen, Dienstleistung, Handel, Handwerk, Gastgewerbe (1.169 Stellenangebote, von denen 738 besetzt wurden)
- Fachkräfteengpässe, die sich stetig weiter verschärfen, existieren in der Gesundheits- und Pflegebranche, im sozialen Bereich sowie im Handwerk.
- Bruttoarbeitsentgelt (Median in € Arbeitsort, Stand 31.12.16):  
Brandenburg 2.416 | Uckermark 2.251

→ Trendfortsetzung wird auch in den kommenden zwei Jahren erwartet.

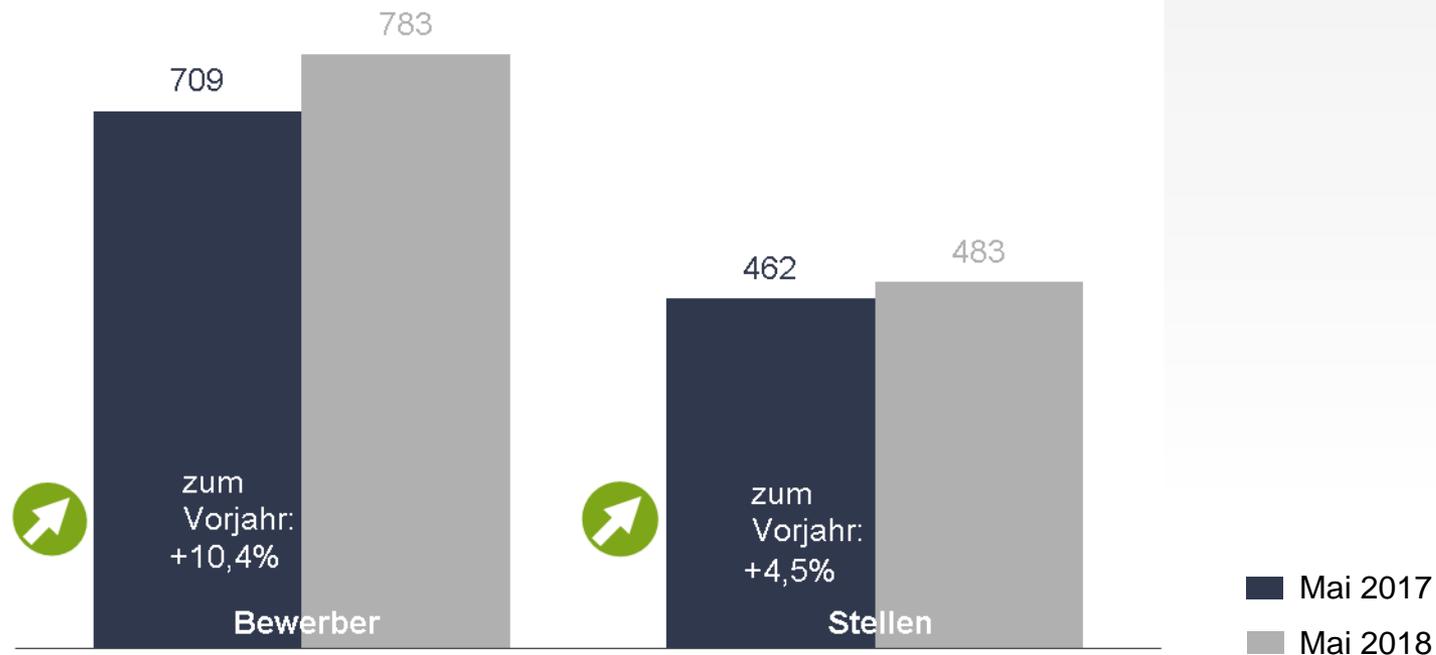
## 2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

### 2.1 Ausbildungsmarkt

- steigende Bewerberzahlen bei leichtem Anstieg der gemeldeten Ausbildungsstellen
- Verhältnis Bewerber – Ausbildungsstellen nach wie vor nicht ausgeglichen (0,62 Berufsausbildungsstellen pro Bewerber)
- Beteiligung der Betriebe an Ausbildung insgesamt rückläufig, besonders starker Rückgang bei Kleinbetrieben
- Passungsprobleme zw. Angebot und Nachfrage bzw. den Interessen der jungen Menschen
- großer Anteil nicht ausbildungsreifer Jugendlicher im Jobcenter Uckermark

## 2 Eckwerte des Arbeitsmarktes

### 2.1 Ausbildungsmarkt



(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Kreis Uckermark, Mai 2018)

## 2.2 Kundenstruktur

### Arbeitslose im Jobcenter Uckermark SGB II (Statistik der BA, Stand Dezember 2017)

Merkmale	Dez 2017	Nov 2017	Okt 2017	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Dez 2016		Nov 2016	Okt 2016	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	5.419	5.461	5.489	-42	-0,8	-896	-14,2	-14,6	-13,8	
52,3% Männer	2.834	2.843	2.841	-9	-0,3	-486	-14,6	-15,8	-14,9	
47,7% Frauen	2.585	2.618	2.648	-33	-1,3	-410	-13,7	-13,2	-12,5	
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	412	426	446	-14	-3,3	-77	-15,7	-13,8	-13,4	
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	130	145	155	-15	-10,3	-34	-20,7	-14,7	-11,4	
37,6% 50 Jahre und älter	2.039	2.070	2.055	-31	-1,5	-415	-16,9	-15,7	-16,2	
21,4% dar. 55 Jahre und älter	1.157	1.182	1.168	-25	-2,1	-204	-15,0	-14,2	-14,6	
<b>61,3%</b> Langzeitarbeitslose	3.320	3.341	3.325	-21	-0,6	-401	-10,8	-11,4	-12,1	
5,3% Schw erbehinderte Menschen	285	289	287	-4	-1,4	-74	-20,6	-22,7	-20,5	
7,5% Ausländer	405	387	394	18	4,7	-46	-10,2	-18,5	-16,0	

## 2.2 Kundenstruktur

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Statistik der BA, revidierte Daten Stand September 2017)

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte								
Landkreis Uckermark								
September 2017								
gesamt	darunter		Deutsche	Ausländer	Allein- erziehende	unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter
	Männer	Frauer						
11.997	6.046	5.951	11.059	916	1.503	1.709	7.327	2.961
100%	50%	50%	92%	8%	13%	14%	61%	25%

#### **SGB II – Quote** (Jahresdurchschnitt 2017):

Bund 9,3 % | Uckermark 17,8 %

#### **SGB II – Quote der unter 15-Jährigen** (Jahresdurchschnitt 2017):

Bund 14,9 % | Uckermark 24,5 %

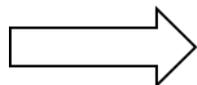
## 2.2 Kundenstruktur

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Quelle: Jobcenter Uckermark, Stand September 2017)

Top 5 Vermittlungshemmnisse Landkreis Uckermark September 2017		
Hemmnisse	Anzahl eLb	Anteil
Mobilität	5.393	46,5%
Arbeitsentwöhnung	4.617	39,8%
Gesundheitliche Einschränkung	4.169	35,9%
Berufsabschluss	3.851	33,2%
Qualifikation	3.620	31,2%

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte - Bildungsstand Landkreis Uckermark September 2017	
ohne Schulabschluss	16%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	35%

Ein Großteil der eLb weist mehrere Vermittlungshemmnisse gleichzeitig auf.



**komplexe Profillagen**

## 2.2 Kundenstruktur

### Entwicklung der Bewerberbtypen 2014-2017 (Quelle: Jobcenter Uckermark)

Bewerberbtypen		A	B	C	D	E	S	X	Y	Z
<b>2017</b>	Anteil in %	0,1	0,9	10,9	26,6	30,9	1,2	2,4	22,8	1,6
<b>2016</b>	Anteil in %	0,1	1,4	13,3	28,3	27,8	1,3	2,0	21,6	1,5
<b>2015</b>	Anteil in %	0,1	1,8	15,3	28,3	26,1	1,1	2,2	21,2	1,7
<b>2014</b>	Anteil in %	0,2	2,0	17,4	28,2	24,9	0,1	2,3	22,6	2,3

- Der Anteil an arbeitsmarktfernen Kunden (D und E) macht 57,5 Prozent aus.
- Lediglich 12 Prozent gehören noch zu den integrationsnahen Kunden (A - C). Der Anteil an B- und C-Kunden hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich abgenommen.
- Rund 27 Prozent der eLb (X,Y,Z) waren/sind für die Integrationsarbeit nicht verfügbar. (Erziehung von Kindern unter 3 Jahren, Pflege von Angehörigen, Zweifel an Erwerbsfähigkeit, massive gesundheitliche Einschränkungen usw.)

## 2.2 Kundenstruktur

### Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Bestand an Bedarfsgemeinschaften					
Landkreis Uckermark					
September 2017					
insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit 4 Personen	mit 5 und mehr Personen
9.318	5.388	2.205	978	457	290
100%	58%	24%	10%	5%	3%

Bestand an Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren			
Landkreis Uckermark			
September 2017			
insgesamt	BG mit 1 Kind	BG mit 2 Kindern	BG mit 3 und mehr Kindern
2.531	1.354	811	366
100%	53%	32%	14%

## 2.2 Kundenstruktur

### Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Aufstocker)

	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	abhängig erwerbstätige ELB		dar. nach Höhe des Bruttoeinkommens			
				≤ 450 Euro	>450 - ≤ 850 Euro	>850 - ≤ 1200 Euro	> 1200 Euro
<b>Brandenburg</b>	<b>148.202</b>	<b>40.013</b>	<b>27,0 %</b>	<b>45,5 %</b>	<b>20,3 %</b>	<b>16,4 %</b>	<b>17,8 %</b>
Barnim	9.604	2.571	26,8 %	45,3 %	21,3 %	14,5 %	18,9 %
Oberhavel	9.910	2.574	26,0 %	47,8 %	18,4 %	15,1 %	18,6 %
Ostprignitz-Ruppin	6.850	1.911	27,9 %	53,3 %	19,7 %	13,0 %	14,0 %
Prignitz	5.985	1.478	24,7 %	42,3 %	20,9 %	18,5 %	18,3 %
<b>Uckermark</b>	<b>11.909</b>	<b>3.168</b>	<b>26,6 %</b>	<b>50,7 %</b>	<b>17,5 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>18,6 %</b>

(Statistik der BA, Stand Oktober 2017)

- Der Anteil Aufstocker an allen ELB ist vergleichbar mit dem Landesdurchschnitt.
- Überdurchschnittlich viele Aufstocker sind lediglich geringfügig beschäftigt. (Einkommen ≤ 450 Euro)

## 2.2 Kundenstruktur

### Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Aufstocker)

Merkmal	Berichtsmonat	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %	
	1	2	3	4
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>		Januar 2018		
Insgesamt	11.744	- 948	- 7,5	
erwerbstätige ELB	3.277	- 306	- 8,5	<b>100</b>
abhängig erwerbstätig	3.051	- 276	- 8,3	93,1
bis 450 Euro	1.594	- 152	- 8,7	48,6
über 450 bis 850 Euro	540	- 18	- 3,2	16,5
über 850 bis 1200 Euro	388	- 93	- 19,3	11,8
über 1200 Euro	529	- 13	- 2,4	16,1
selbständig erwerbstätig	234	- 40	- 14,6	7,1
<b>Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)</b>		Oktober 2017		
Insgesamt	11.909	- 856	- 6,7	
erwerbstätige ELB	3.411	- 335	- 8,9	<b>100</b>
abhängig erwerbstätig	3.168	- 324	- 9,3	92,9
in sozialvers.-pflichtiger Beschäftigung	1.608	- 147	- 8,4	47,1
in Vollzeit beschäftigt	559	- 70	- 11,1	16,4
in Teilzeit beschäftigt	1.049	- 77	- 6,8	30,8
ausschließlich geringfügig beschäftigt	1.255	- 132	- 9,5	36,8
ohne Beschäftigungsmeldung	305	- 45	- 12,9	8,9
selbständig erwerbstätig	255	- 12	- 4,5	7,5

(Statistik der BA, Stand Januar 2018/ Oktober 2017 – Daten nach einer Wartezeit von 3 bzw. 6 Monaten)

## 2.2 Kundenstruktur

### Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Aufstocker)

BG	Vollzeit				
	Anzahl	Höhe Bruttoeinkommen	Durchschnitt Bruttoeinkommen	Durchschnitt Arbeitszeit	Durchschnitt Stundenlohn
mit 1 Person	91	110.486 €	1.215 €	32	8,88 €
mit 2 Personen	204	283.123 €	1.387 €	33	9,59 €
mit 3 Personen	122	178.923 €	1.468 €	34	9,93 €
mit 4 Personen	93	149.294 €	1.608 €	36	10,19 €
mit 5 und mehr Personen	49	78.913 €	1.600 €	37	10,08 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>559</b>	<b>800.739 €</b>	<b>1.432 €</b>	<b>34</b>	<b>9,71 €</b>

(Quelle: Jobcenter Uckermark, Stand Oktober 2017)

- durchschnittliches Einkommen auf geringem Niveau, in Single-BG nur knapp über Mindestlohn
- Trotz einer Vollzeitbeschäftigung wird der Bedarf einer Single-BG in 91 Fällen nicht gedeckt.

## 2.2 Kundenstruktur

### **Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Aufstocker)**

#### Gründe für Aufstockung

- überwiegend geringfügige Beschäftigung bzw. Beschäftigung in Teilzeit
- Gründe für Teilzeit u.a.: Vereinbarkeit Familie-Job, Überforderung, Einvernehmen zw. Arbeitnehmer und Arbeitgeber, unzureichende Qualifikationen
- lediglich 16,4 % der Aufstocker in Vollzeit beschäftigt
- niedriges Lohnniveau, nur knapp über Mindestlohn
- Größe der Bedarfsgemeinschaften

## 3. Strategische Ausrichtung

### **Folgende Punkte stecken die strategische Ausrichtung des Jobcenters Uckermark ab:**

- ganzheitlich ausgerichtete, kontinuierliche und bedarfsgerechte Integrationsarbeit mit dem Ziel der nachhaltigen Beschäftigung
- Netzwerken – fundierte und nachhaltige Gestaltung der Zusammenarbeit mit allen Partnern des regionalen Arbeitsmarktes
- Qualitätsarbeit – hohe Qualität der Dienstleistungserbringung in allen Bereichen sicherstellen

## 4. Operative Schwerpunkte

1. Kontinuierliche Begleitung junger Menschen am Übergang Schule-Beruf

2. Beitrag zur Arbeits- und Fachkräftegewinnung

3. Sicherung und Erhalt der Erwerbsfähigkeit

4. Qualitätsarbeit – konsequente und zielführende Fallmanagementarbeit

5. Soziale Teilhabe ermöglichen und langfristig an Arbeit heranzuführen

## 4. Operative Schwerpunkte

### 4.1 Kontinuierliche Begleitung junger Menschen zur Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf mit Hilfe von:

- qualifizierter Berufsberatung an den Schulen in Kooperation mit AA
- Organisation von Angeboten zur Berufsorientierung über den Arbeitskreis Berufsfrühorientierung
- Unterstützungsangeboten in Vorbereitung auf und während der Ausbildung – asA, abH
- intensiver Zusammenarbeit mit den Kammern, z.B. gemeinsame Gestaltung der jährlichen „Herbstaktion“
- intensiver Zusammenarbeit mit Unternehmen zur Generierung von Ausbildungsplätzen, Förderung mit Ausbildungsbonus
- kooperativer Zusammenarbeit mit dem OSZ

## 4. Operative Schwerpunkte

### 4.1 Kontinuierliche Begleitung junger Menschen zur Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf mit Hilfe von:

- geförderten Ausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen
- Angeboten zur Nachholung des Schulabschlusses
- speziellen Jugendmaßnahmen zur Heranführung von Jugendlichen mit multiplen Vermittlungshemmnissen an den Ausbildungsmarkt – MOVE, Jugendcoaching
- aufsuchender Tätigkeit u.a. im Rahmen des Projektes „Gemeinsam zum Ziel“ auf der Grundlage von § 16h SGB II

## 4. Operative Schwerpunkte

### 4.2 Wir leisten einen Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs durch:

- bewerberorientierte Arbeitgeber- und Stellenakquise
- Aktivitäten des AGS um Arbeitgeber und Arbeitsuchende zusammen zu bringen: Aktionstage, Stellenbörsen, Messen
- die Veröffentlichung aktueller Beschäftigungsmöglichkeiten in der Uckermark im Regionalen Stellenmarkt
- die Einrichtung einer Bewerberplattform für motivierte Kunden, integriert in den Regionalen Stellenmarkt
- die intensive Begleitung und Unterstützung ausländischer ELB

## 4. Operative Schwerpunkte

### 4.2 Wir leisten einen Beitrag zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs durch:

- die gemeinsame Entwicklung einer Bildungsstrategie für den Landkreis Uckermark
- die bedarfsorientierte Förderung der beruflichen Weiterbildung – ausgerichtet an Potentialen der Kunden und den Bedarfen des Arbeitsmarktes
- ein umfassendes Absolventenmanagement vor dem jeweiligen Maßnahmeende (FbW, BaE)

## 4. Operative Schwerpunkte

### 4.3 Die Erwerbsfähigkeit unserer Kunden erhalten wir durch:

- eine erfolgreiche Umsetzung eines Modellprojektes im Rahmen von „rehapro“
- die Verbesserung der Zusammenarbeit mit Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung
- eine konsequente Nutzung der Begutachtungsinstrumentarien zur Ermittlung von Unterstützungsbedarfen
- gesundheitsspezifische Aktivierungs- und Stabilisierungsangebote z.B. „Fit in Arbeit“
- den zielführenden Einsatz kommunaler Eingliederungsleistungen z.B. Suchtberatung
- Aufklärungsarbeit bei Ärzten und Krankenkassen zur Vermeidung von Langzeitkrankschreibungen

## 4. Operative Schwerpunkte

### 4.4 Wir stellen eine hohe Qualität der Eingliederungsarbeit sicher durch:

- die konsequente Umsetzung des Handlungskonzeptes Fallmanagement
- eine ganzheitliche Betreuung der Bedarfsgemeinschaften
- eine gute fachliche Anleitung der Teamleiter in kleinen Teams
- die Erhöhung der Beratungsqualität mit Hilfe von Fortbildungen und Workshops
- die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Fallmanagement Ü25 und U25

## 4. Operative Schwerpunkte

### 4.4 Wir stellen eine hohe Qualität der Eingliederungsarbeit sicher durch:

- die fortschreitende Professionalisierung der Netzwerkarbeit
- die Optimierung der Maßnahmeangebote (Flexibilisierung) mithilfe einer engen Zusammenarbeit mit den Trägern
- die Optimierung des Maßnahme- und Absolventenmanagements („warme“ Übergaben, Fallkonferenzen, konkrete Handlungsaufträge als Mindeststandards)
- Angebote zum internen Zielgruppencoaching

## 4. Operative Schwerpunkte

### 4.5 Wir ermöglichen soziale Teilhabe und führen langfristig an Arbeit heran durch :

- den zielführenden Einsatz von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
- die Förderung und Nutzung sozialbetrieblicher Strukturen
- die Unterbreitung passgenauer Unterstützungsangebote insbesondere durch die Nutzung von Bundes- und Landesprogrammen
- den zielführenden Einsatz der Eingliederungsinstrumente, insbesondere §16e und §16 i SGB II n.F.

# 5. Finanzielle Ressourcen zur Aufgabenerledigung

Nr.	Bezeichnung	Plan 2018	Plan 2019/2020
1	BaE - außerbetriebliche Ausbildung	451.131	420.000
2	ausbildungsbegleitende Hilfen	31.812	31.000
3	assistierte Ausbildung	144.000	144.000
4	Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	393.657	350.000
5	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	4.300.000	4.000.000
6	Berufliche Weiterbildung (FbW)	1.400.000	1.200.000
7	Eingliederungszuschüsse	2.419.436	2.150.000
8	Eignungsfeststellungen § 32 SGB III	15.000	15.000
9	Einstiegs geld und begleitende Hilfen § 16 b und c SGB II	30.000	30.000
10	Mehraufwandsentschädigung MAE	2.300.000	2.257.301
	<b>§ 16 Leistungen zur Eingliederung</b>	<b>11.485.036</b>	<b>10.597.301</b>
11	Beschäftigungszuschuss § 16 e	93.980	93.980
	<b>§ 16 e gesamt (in der Fassung vom 31.03.2012)</b>	<b>93.980</b>	<b>93.980</b>
12	§ 16 e Förderung von Arbeitsverhältnissen	200.000	150.000
13	§ 16 f Freie Förderung	182.300	100.000
14	§ 16 h Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	150.000	150.000
15	§ 16 i		200.000
	<b>§ 16 e (gültig ab 01.04.2012), § 16 f und § 16 h, § 16 i</b>	<b>532.300</b>	<b>600.000</b>
	<b>Eingliederungsbudget (gesamt)</b>	<b>12.111.316</b>	<b>11.291.281</b>
	<b>voraussichtl. Umschichtung zum Verwaltungskostenbudget</b>	<b>1.183.999</b>	<b>1.000.000</b>

- vorläufige Planung des EGT 2019/2020 mit Stand vom 02.08.18 auf Grundlage des Bundeshaushaltes 2018
- angekündigte Aufstockung des Eingliederungsbudgets um insg. 4 Mrd. Euro für gesamte Legislaturperiode bleibt abzuwarten

## Kontakt Daten

Kreisverwaltung Uckermark  
Jobcenter Uckermark  
Karl-Marx-Straße 1  
17291 Prenzlau

(Hausanschrift: Stettiner Straße 21,  
17291 Prenzlau)

Tel.: 03984 70 - 10 52

Fax: 03984 70 - 49 52

E-Mail: [Jobcenter@uckermark.de](mailto:Jobcenter@uckermark.de)

Internet: [www.uckermark.de](http://www.uckermark.de)